

Conger Cup auf dem Main

12 Schiffe am Start / Zwei Startversuche

Am diesjährigen Conger Cup, eine Ranglistenregatta der Bootsklasse „Conger“, zeigten sich die Windverhältnisse in Hochheim von ihrer launigsten Seite. Am Samstag um 13.00 Uhr gingen zwölf Mannschaften mit ihren Segelbooten hinaus auf das Wasser. Die Wettfahrten zählen als Wertungslauf für die diesjährige Hessenmeisterschaft und als Qualifizierungslauf zur Deutsche Meisterschaft. Daher waren auch Gäste aus Nürnberg, dem Frankenland, Eich und Frankfurt angereist, um an der Regatta teilzunehmen. Rasant legten die Boote vom Steg ab, wurden von Böen erfasst und schnellten über den Main. Vereinseigene Sicherungsboote und die DLRG waren auf dem Wasser in Bereitschaft. Wettfahrtleiter Peter Lübeck stand vor einer schwierigen Entscheidung. Den letztjährigen Conger Cup mit seinen zahlreichen Kenterungen noch vor Augen, galt es abzuwägen: Kann eine Wettfahrt angeschossen werden oder ist das Sicherheitsrisiko zu hoch? Die Böen wurden immer heftiger und erreichten schließlich die vorhergesagten 6-8 Windstärken. Die Entscheidung stand fest. Es wurde eine Startverschiebung angekündigt. Bis in den späten Nachmittag hinein hielten sich die Segler startbereit. Immer wieder peitschten Böen über den Main. Vor allem wegen der durch das Regattafeld gehenden Berufsschiffahrt, die eine Kenterung an falscher Stelle schnell sehr gefährlich macht, wurden an diesem Samstag keine Wettfahrten durchgeführt.

Nach einem üppigen Frühstück ging es am nächsten Morgen wieder hinaus auf die Regattabahn. Die Windverhältnisse hatten sich beruhigt, so dass eine Wettfahrt angeschossen wurde. Allerdings mussten die Segler sehr schnell feststellen, dass sich die Windverhältnisse zu sehr beruhigt hatten. Es wurde eine Nervenprobe. Der Wind schief zunehmend ein. Die Segler mussten all ihr Wissen und Können anwenden, um das Boot überhaupt noch in die gewünschte Richtung steuern zu können. Als das erste Boot den Anker warf, um nicht von der Strömung abgetrieben zu werden, wurde die Wettfahrt abgebrochen. Es herrschten also auch an diesem Sonntag keine Wettfahrtbedingungen. Der Wind schief vollends ein. Die angereisten Gäste waren sich einig, dass sie dennoch im nächsten Jahr wieder zum Conger Cup in Hochheim kommen wollen. „Wir kommen nicht nur zum Segeln, sondern vor allem weil wir uns bei Euch im Segelclub Hochheim wohl fühlen“, so Heike Weeting vom Yacht-Club Noris, die den großen Brombachsee als Heimatrevier direkt vor Ihrer Haustür hat.

Nun blickt der Segelclub Hochheim seinem nächsten Ereignis entgegen, dem Aquila-Cup am 16. und 17. Juni. Die Vereinsmeisterschaft wird dieses Jahr am 28. und 29. Juli stattfinden. Die Wettfahrten zur Stadtmeisterschaft, an der jeder Hochheimer Bürger mit gültigem Segelschein teilnehmen kann, werden am 8. und 9. September ausgerichtet.